

Landläufiges

53 Veitshöchheimer stürmten das Frankenstadion

Fanclub berichtet von seiner Nürnbergreise

Überaus freundlich empfing die Geschäftsführung des 1.FC Nürnberg ihre Fans aus Veitshöchheim zum Heimspiel gegen den SSV Reutlingen im Frankenstadion.

Herbert Angel, der neue Geschäftsstellenleiter des 1.FCN, hatte den Fan-Club aus dem Würzburger Vorort anlässlich dessen 20jährigen Bestehens in die Metropole des fränkischen Fußballs eingeladen.

„Da sache mir net nä“, meinte Rudi Zott, der 1.Vorstand der Fan-Gemeinde, und ließ die Buschtrommeln zum „Sammeln“ rufen. 53 echte Glubberer zwischen 7 und 70 Jahren hörten den Klang und liefen sich bereits früh um 10 Uhr im Stammlokal „Spätzeck“ warm. „Ä gschaide Grundlache is bai so äm Spiil wichtig“, meinte Kassier Peter Katzorek und spendierte ofenfrischen Leberkäs aus der Vereinskasse. Rein zufällig hatte der Wirt auch noch ein paar Maß Bier im Zapfhahn und das Stimmungsbarometer stieg bis 12 Uhr wie in besten Bundesligazeiten.

Dann ging's ab mit dem Bus direkt ins Frankenstadion. Da der Busfahrer sicherheitshalber 25 Schächteli Bier gebunkert hatte, musste auf der Strecke mehrere Zwischenstops einlegen und erreichte schließlich gegen 14.15 Uhr das Fußball-Mekka der Franken. Kerstin Dankowski, verantwortlich für das Club-Magazin und Fan-Club-Betreuerin des 1.FC Nürnberg, sieht nicht nur gut aus, sie kennt sich auch aus. So empfing sie geduldig die Fans aus Veitshöchheim und führte sie zunächst auf die Toilette und dann erst in den Innenraum des Stadions.

Begeistert betraten einige den heiligen Rasen und meinten: „Wembli is ä Dreck dageche.“ Zwar tat sich der Stadion-Sprecher beim offiziellen Begrüßen und Vorstellen der Fans etwas schwer, „Vaidsoche“ richtig auszusprechen, aber störte keinen mehr.

Begeistert drehten die Glubberer mit Transparenten und wehenden Fahnen eine Ehrenrunde auf der Tartanbahn, bevor sie auf der Haupttribüne ihre Ehrenplätze einnahmen. Und-zack-stand's 2:0 für den Club.

„Schaad dass es hoid ned geeche die Bayern geed, dere hädde mer hoid a di Kudde vollkaud“, meinte Werner Richter, Gründungsmitglied der Veitshöchheimer Fans und eingefleischter Cluberer.

Nun, das Spiel war wohl nicht berauschend, aber der Club gewann 3:1 und die 3 Punkte könnten ein wichtiger Meilenstein auf dem langen Weg zurück in die Bundesliga sein. Auf der Rückfahrt wurde dann noch so manches Club-Lied geschmettert und die restlichen Schächteli artig ausgetrunken.

Zuhause wurde dann am Stammtisch bis tief in die Nacht hinein gefachsimpelt. „In drai Joar simma in dä Dschämbiänslich“, meinte Gerd, der alte Grandler.

Naja, warten wir's ab. Jedenfalls waren alle begeistert über die tolle Betreuung und wie sehr sich die Geschäftsführung des 1.FC Nürnberg um ihre Fans bemüht. Jedenfalls da sind sie schon „Bundesligareif“.

Club-Fans Veitshöchheim 1976